

Moderation

Maria-Luisa Waßmann

Hochschuldozentin für Politikwissenschaft/Staats- und Verfassungsrecht und Studienleiterin (§ 12 PolLaufbVO M-V) sowie stellvertretende Fachbereichsleiterin am Fachbereich Polizei an der FHöVPR M-V, Politikwissenschaftlerin.



Teilnahme

Anmeldung

Um eine Anmeldung [online](#) oder per E-Mail an Frau Millich (d.millich@fh-guestrow.de) **bis zum 16.08.2024** wird gebeten. Eine **Teilnahmegebühr** wird für diese Tagung **nicht erhoben**.

Tagungsort

Die Veranstaltung findet im Festsaal der Fachhochschule (Lehrgebäude 4, Raum 271) statt.

Bitte beachten Sie:

Von Veranstaltungen in unserem Hause werden Fotoaufnahmen gefertigt, die zum Zwecke der Veröffentlichung im Internet, im Intranet und in Print-Medien genutzt werden. Mit der Teilnahme an den Veranstaltungen erklären sich die Gäste mit dieser Nutzung einverstanden. Sollten Sie nicht fotografiert werden wollen, weisen Sie bitte vor Beginn der Veranstaltung darauf hin. Ihnen wird dann gerne ein entsprechender Platz zugewiesen.


Ansprechpartnerinnen

Dr. Cathrin Chevalier
0385 588 70-430
c.chevalier@fh-guestrow.de

Maria-Luisa Waßmann
0385 588 70-412
m.wassmann@fh-guestrow.de

Dr. Anne Melzer
0385 588 70-320
a.melzer@fh-guestrow.de

Fachhochschule für öffentliche Verwaltung, Polizei und Rechtspflege
Goldberger Straße 12-13
18273 Güstrow
Telefon: 0385 588 70-0
Fax: 0385 588 70-900
E-Mail: poststelle@fh-guestrow.de
Internet: www.fh-guestrow.de

MV 
tut gut.

Fachtag: Radikal 6

Frauen im Kontext von
Radikalisierungsphänomenen

Tagung am 03.09.2024

fho:pr
Fachhochschule für öffentliche Verwaltung, Polizei
und Rechtspflege des Landes Mecklenburg-Vorpommern

Zielgruppen

Zivilgesellschaftliche Akteure, die sich mit dem Thema Radikalisierung beruflich beschäftigen, und Mitarbeitende aus Verwaltung, Schulen, Polizei, Wissenschaft oder Wirtschaft in Mecklenburg-Vorpommern, Akteure im Demokratiemanagement sowie Partner der FHöVPR M-V.

Charakter der Veranstaltung

Der Fachtag Radikal 6 zielt darauf ab, ein tieferes Verständnis für die spezifischen Rollen und Erfahrungen von Frauen in Radikalisierungsprozessen zu entwickeln. Dieses eintägige wissenschaftliche Symposium bringt Akteur*innen aus unterschiedlichen Fachrichtungen zusammen, um interdisziplinäre Perspektiven und neueste Forschungsergebnisse zu diskutieren. Die vielfältigen Rollen von Frauen im Kontext von Radikalisierungsphänomenen, sowohl als Akteurinnen als auch als Opfer, sind ebenso von Bedeutung wie die Motivationen und Mechanismen, die Frauen zur Beteiligung an radikalen Gruppierungen bewegen. Darauf aufbauend sollen Strategien zur Prävention und Deradikalisierung, die die spezifischen Bedürfnisse und Umstände von Frauen berücksichtigen, diskutiert werden. Dies kann nur mit Hilfe einer interdisziplinären Vernetzung von Fachleuten aus Forschung und Praxis gelingen.

Hinweis:

Die Veranstaltung ist vom Institut für Qualitätsentwicklung M-V als Lehrkräftefortbildung nach § 16 Lehrerbildungsgesetz Mecklenburg-Vorpommern anerkannt.

Tagungsorganisation

Fachhochschule für öffentliche Verwaltung, Polizei und Rechtspflege des Landes Mecklenburg-Vorpommern

Institut für Fortbildung und Verwaltungsmodernisierung

Programm

9.00 Uhr Begrüßung

Dr. Stefan Metzger,
komm. Direktor der FHöVPR M-V

Grußwort

Birgit Hesse, Präsidentin des Landtages
Mecklenburg-Vorpommern

9.15 Uhr Bedürfnisstruktur und maligne Utopie: Radikalisierung im Spiegel von Persönlichkeit

Dr. Nahlah Saimeh, Fachärztin für Psychiatrie und
Psychotherapie (online)

10.15 Uhr Frauen in Ultragruppierungen

Prof. Dr. Vanessa Salzmann, Hochschule für
Polizei und öffentliche Verwaltung NRW

11.15 Uhr Kaffeepause

11.30 Uhr Geschlechterkonstruktionen zwischen Macht und Stereotypen

Simone Rehm, Wissenschaftliche Mitarbeiterin
Bayerisches Landeskriminalamt

12.30 Uhr Mittagspause

13.30 Uhr Workshops

• Studentische Forschung

Melanie Heppner: Interaktion zwischen
Polizei und Ultras von Fußballfanszenen
Johanna Schenetten: Terrorismus – Herausforderungen in einer globalisierten Welt
Arne Wulf: Neuheidnische Religiosität im
Rechtsextremismus

• „Selbstlos, treu, pflichtbewusst und zu jedem Opfer bereit“ - Stereotype Frau im Rechtsextremismus. Einblicke aus der Arbeit mit Gewaltstraftätern im interaktiven Dialog

Präradex

Programm

- **Die Rolle der Frau im Islamismus:
„Dschihadistenbraut“ oder Dschihadistin?**
Fachstelle Bidaya
- **Eine Szene – eine Rolle? Von völkischen
Siedlerinnen bis zu rechten Influencerinnen.
Die Vielfalt der Frauenbilder in der extremen
Rechten**
Jump
- **Von wegen schwach! – Die starke Rolle
der Frau im Rechtsextremismus**
Linda Stiehm & Tatiana Rudolph, Regionalzentren für demokratische Kultur in Trägerschaft der Akademie der Nordkirche

15.00 Uhr Demokratiegefährdende Akteure und Strukturen in der Region Rostock und die Gefährdung der Demokratie vor Ort

Prof.in Júlia Wéber und Prof.in Christine Krüger,
Hochschule Neubrandenburg

15:30 Fazit und Ausblick

Forschungsgruppe FOREX

Dr. Cathrin Chevalier, Dr. Anne Melzer,
Maria-Luisa Waßmann, Lisa Stegemann



Radikalisierungsphänomene und Extremismus stellen die Gesellschaft sowie die Sicherheitsbehörden vor immer neue Herausforderungen und entwickeln sich extrem dynamisch. Die Komplexität der zugrundeliegenden Prozesse verlangt nach einer interdisziplinären Betrachtung, die theoretische Erkenntnisse mit empirischem Datenmaterial kombiniert. Wissenschaftliche Ergebnisse sollen die Praxis unterstützen. Gleichwohl sollen (polizei)praktische Aspekte Eingang in die Forschung finden, was sich nur über Kooperationen mit Polizeibehörden sowie zivilgesellschaftlichen Partnern realisieren lässt. Hierfür wählt FOREX einen interdisziplinären, fachgruppenübergreifenden Ansatz, der kriminalpsychologische, soziologische, kommunikationswissenschaftliche sowie politikwissenschaftliche und öffentlich-rechtliche Aspekte umfasst.